

Landes- als Handelsgericht Linz
Firmenbuch
Fadingerstraße 2
4020 Linz

FIRMENBUCHSACHE
FN 109509 v

Einschreiter: 1. Dr. Christoph Lehner, LL.M., geb. 19.09.1979, Linz
2. Mag. Thomas Aufreiter, geb. 21.04.1962, Wels

als vertretungsbefugte Geschäftsführer der
Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H.
mit Sitz in 4020 Linz, Schillerstraße 68

**Offenlegung
gemäß §§ 277 ff UGB**

1-fach
Bilanz (1-fach)
Gewinn- und Verlustrechnung (1-fach)
Anhang (1-fach)
Lagebericht (1-fach)
Bestätigungsvermerk (1-fach)
Ergebnisverwendungsbeschluss (1-fach)

In Wahrnehmung der Offenlegungspflichten gemäß §§ 277 ff UGB reicht die **Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H.** in offener Frist alle geforderten Urkunden für das Geschäftsjahr 2024 vollständig zum Firmenbuch ein.

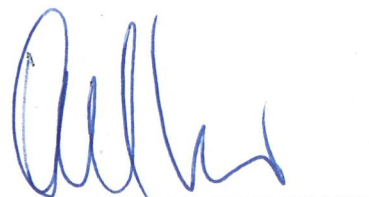
Die Übereinstimmung der beiliegenden Dokumente mit den Originalen wird mit Unterfertigung dieser Eingabe bestätigt.

Die elektronische Einreichung ist aufgrund technischer Anforderungen nicht möglich.

Linz, am 27.03.2025



.....
Dr. Christoph Lehner, LL.M.



.....
Mag. Thomas Aufreiter

Gewinn- und Verlustrechnung

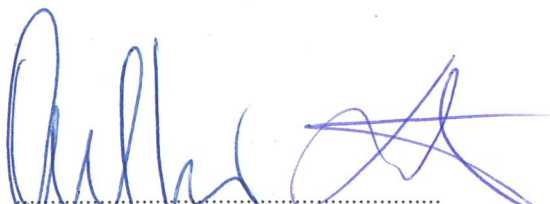
3

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

zur Offenlegung beim Firmenbuch i. S. d. § 277 Abs. 1 UGB

Oberösterreichische Kfz-Leasing
Gesellschaft m.b.H.Firmenbuchgericht: Linz
Firmenbuchnummer: 109509 v

	2024 €	2023 €
1. Rohergebnis	1.349.903,09	3.676.744,33
2. Abschreibungen auf Mietanlagen	-939.990,47	-2.864.000,44
3. Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste aus der Verwertung der Mietanlagen	5.343,46	1.895,75
4. Zinsergebnis	102.269,12	82.949,77
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	102.269,12	82.949,77
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4	517.525,20	897.589,41
6. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.006,96	0,00
b) übrige	6.785,39	14.373,76
	7.792,35	14.373,76
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-41,00	-242,50
b) Übrige	-58.900,71	-88.059,29
	-58.941,71	-88.301,79
8. Zwischensumme aus Z 6 bis 7	-51.149,36	-73.928,03
9. Ergebnis vor Steuern	466.375,84	823.661,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.758,46	-3.241,00
11. Ergebnis nach Steuern	464.617,38	820.420,38
12. Jahresüberschuss	464.617,38	820.420,38
13. Gewinnanteil des atypisch stillen Gesellschafter	-458.730,08	-810.158,29
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	118.308,42	108.046,33
15. Bilanzgewinn	124.195,72	118.308,42



.....
Unterschrift des Geschäftsführers/der Geschäftsführer
in vertretungsbefugter Anzahl

Linz, den 27.03.2025

Anhang
für das Geschäftsjahr 2024 der
Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H.,
Linz

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft mit den Rechtsfolgen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten bei den entsprechenden Posten vermerkt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte auf Grund des Unternehmensgegenstandes (Mobilienleasinggeschäft) mit dem Ziel einer verbesserten Aussagefähigkeit abweichend zu dem in § 231 UGB vorgesehenen Schema.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuchgericht Linz hinterlegt. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuchgericht Linz hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Die Gewinnrealisierung erfolgt gemäß dem Grundsatz der gleichbleibenden Nutzungsüberlassung durch ergebniswirksame Verrechnung gleichbleibender Leasingentgelte während der gesamten Vertragsdauer.

Zwischen dem Barwert, der sich bei Abzinsung der künftigen Leasingraten mit dem Vertragszinssatz unter Berücksichtigung des kalkulierten Restwertes ergibt T€ 148,6 (Vorjahr: T€ 2.172,6) und dem Buchwert des Leasingvermögens abzüglich der passivierten Kautionen und Mietvorauszahlungen T€ 58,0 (Vorjahr: T€ 1.731,0) besteht eine positive Differenz in Höhe von T€ 90,6 (Vorjahr: T€ 441,6).

Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der zum 31. Dezember 2024 bestehende Saldo an aktiven latenten Steuern wurde zur Gänze aktiviert.

Allgemeine Angaben

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5 - 8

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des jeweils zum geplanten Auflösungszeitpunkt, soweit dieser ermittelbar ist, anzuwendenden Körperschaftsteuersatzes von 23 % ermittelt. Die latenten Steuern sind vollständig erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind in folgendem Anlagenspiegel angeführt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert			Buchwert
	01.01.2024	Zugänge	01.01.2024	Abschreibungen	Abgänge	01.01.2024
	31.12.2024	Abgänge	31.12.2024	Zuschreibungen		31.12.2024
	€	€	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Sachanlagen						
1. Fahrzeuge zur Vermietung	8.997.192,85	0,00	6.340.557,34	939.990,47	6.579.308,37	2.656.635,51
	875.436,50	8.121.756,35	701.239,44	0,00		174.197,06

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit	davon Restlaufzeit
		bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.205,71	16.205,71	0,00
Vorjahr	48.152,70	45.320,41	2.832,29
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.800.869,25	2.800.869,25	0,00
Vorjahr	2.930.863,37	2.930.863,37	0,00
davon gegenüber Kreditinstituten	78.393,06	78.393,06	0,00
Vorjahr	161.680,10	161.680,10	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.936,00	6.936,00	0,00
Vorjahr	3.433,00	3.433,00	0,00
SUMME FORDERUNGEN	2.824.010,96	2.824.010,96	0,00
VORJAHR	2.982.449,07	2.979.616,78	2.832,29

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Unterschiede aktive latente Steuern:		
Rückstellung Negativzinsen (Geschäftsherr)	32,80	0,00
Daraus resultierende aktive latente Steuern	7,54	0,00
Abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern	0,00	0,00
Stand zum 31.12.	7,54	0,00

Die aktiven latenten Steuern (vor Saldierung) entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1.1.	0,00	0,00
Erfolgswirksame Veränderung	7,54	0,00
Stand am 31.12.	7,54	0,00

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt € 36.336,42.
Der Betrag wurde zur Gänze bar einbezahlt.

Kapital der atypisch stillen Gesellschafter

Die atypisch stillen Gesellschafter sind am Betriebsvermögen (einschließlich stiller Reserven und Firmenwert) sowie am Gewinn und Verlust des Geschäftsherrn beteiligt. Die stillen Gesellschafter sind übereingekommen, allfällige Gewinne bis zum Erreichen ihrer ursprünglich geleisteten Einlage nicht zu entnehmen und darüber hinausgehende Gewinne nur nach gesondertem Beschluss der stillen Gesellschafter auszuschütten. Die stille Gesellschaft wurde auf bestimmte Zeit errichtet, wobei eine Auflösung seitens der stillen Gesellschafter durch Kündigung zum Ende eines Geschäftsjahres möglich ist.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Rückstellung für Verwertungs- und Bonitätsrisiken, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen und Negativzinsen.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
		bis 1 Jahr €	zw. 1 und 5 Jahre €	
VERBINDLICHKEITEN				
Verbindlichkeiten aus der Verrechnung mit Leasingnehmern	116.152,41	116.152,41	0,00	0,00
Vorjahr	928.292,26	779.809,26	148.483,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.104,92	56.104,92	0,00	0,00
Vorjahr	1.544.131,89	1.492.030,61	52.101,28	0,00
davon gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1.396.789,61	1.344.688,33	52.101,28	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	479,00	479,00	0,00	0,00
Vorjahr	636,00	636,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	366,34	366,34	0,00	0,00
Vorjahr	117,24	117,24	0,00	0,00
SUMME				
VERBINDLICHKEITEN	172.736,33	172.736,33	0,00	0,00
VORJAHR	2.473.060,15	2.272.475,87	200.584,28	0,00

In den Verbindlichkeiten aus der Verrechnung mit Leasingnehmern sind Mietvorauszahlungen in Höhe von € 1.196,41 (Vorjahr: T€ 120,0) sowie Kauttionen in Höhe von € 114.956,00 (Vorjahr: T€ 805,7) enthalten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,6) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die zur Refinanzierung der Leasingobjekte aufgenommenen Kredite bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 1.396,8).

Es sind keine Verbindlichkeiten dinglich besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

	2024 €	2023 €
a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.006,96	0,00
b. übrige	6.785,39	14.373,76
	<u>7.792,35</u>	<u>14.373,76</u>

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Verwaltungskosten, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen, Bankspesen und Haftungsprovisionen.

Die in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

	2024 €	2023 €
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	<u>4.557,00</u>	<u>4.200,00</u>

Mitarbeiter

In der Gesellschaft sind keine Mitarbeiter beschäftigt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen betragen € 1.758,46 (Vorjahr: € 3.241,00).

V. Ergänzende Angaben

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr:

Dr. Christoph Lehner, LL.M., Linz

Mag. Thomas Aufreiter, Wels

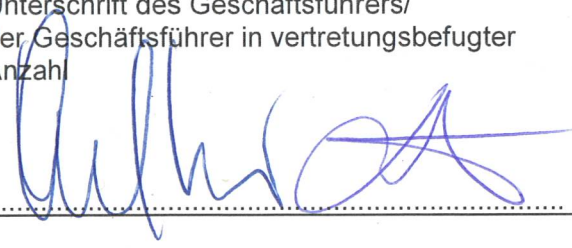
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VI. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 124.195,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, 11.02.2025

Unterschrift des Geschäftsführers/ der Geschäftsführer in vertretungsbefugter Anzahl 	Linz, am 27.03.2025
---	---------------------

Lagebericht der Geschäftsführung für die Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H. über das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

1) Der Leasingmarkt in Österreich

Der österreichische Leasingmarkt setzte sein Wachstum auch im ersten Halbjahr 2024 weiter fort. Die österreichischen Leasingunternehmen konnten insgesamt ein Neugeschäftsvolumen von rund 4,9 Milliarden EUR erzielen. Das entspricht einem Anstieg beim Neugeschäft von 1,5% im Vergleich zum Vorjahr. Damit werden zum Stichtag 30.06.2024 805.808 Verträge mit einem Finanzierungsvolumen von rd. 28 Milliarden EUR von den österreichischen Leasinggesellschaften verwaltet.

Das Kfz-Leasing Neugeschäft in Österreich betrug im ersten Halbjahr 2024 rund 3,9 Milliarden EUR. Daraus ergibt sich eine Steigerung beim Neugeschäftsvolumen im Jahresvergleich von rund 8%. Begründet wird die positive Bilanz im ersten Halbjahr mit Vorziehkäufen/Tageszulassungen im Juni 2024. „Die mit 6. Juli verpflichtende Ausstattung der Neuwagen mit hochentwickelten Fahrassistenzsystemen hat im Vorfeld zu einem Anstieg der PKW-Erstzulassungen von mehr als einem Viertel im Vergleich zum Juni des Vorjahres geführt“ (Statistik Austria GD Tobias Thomas). Aktuell sind auf Österreichs Straßen 670.854 geleaste KFZ mit einem Leasing-Volumen von 16 Milliarden EUR unterwegs.

Die Sparte Mobilien-Leasing verzeichnete nach zwei starken Geschäftsjahren einen leichten Rückgang. Das Neugeschäftsvolumen verringerte sich um 5% auf 830 MEUR und die Anzahl der abgeschlossenen Verträge sank um 7% auf rund 23.800 Stück.

2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Geschäftsgegenstand der Gesellschaft ist die gewerbliche Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern aller Art in Form von Leasing, wobei ausschließlich KFZ/Mobilien-Leasingverträge abgeschlossen werden.

In der Gesellschaft werden von der Oberösterreichischen Versicherung AG sowie von Dritten akquirierte Leasingverträge abgewickelt. Die Refinanzierung erfolgt durch die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG und die Oberösterreichische Versicherung AG.

3) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Aus geschäftspolitischen Gründen wurde die Gesellschaft Ende 2019 geschlossen und die bestehenden Verträge werden ausgestioniert. Von der Oberösterreichischen Versicherung AG vermittelte Leasingverträge werden in der Raiffeisen-IMPULS Kfz und Mobilien GmbH sowie in der Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m.b.H & Co. KG abgewickelt.

Im Wirtschaftsjahr 2024 gab es 265 Abgänge in Form von regulären oder vorzeitigen Vertragsbeendigungen. Zum 31.12.2024 befinden sich 28 (Vorjahr: 293) Verträge im Bestand der Gesellschaft.

Die Kundenanzahl der Oberösterreichischen Kfz-Leasing GmbH verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr. Zum 31.12.2024 werden in der Gesellschaft 26 Kunden mit insgesamt 28 Verträgen betreut. Dies entspricht einem Rückgang von 90% bei der Kundenanzahl und 90% bei der Vertragsanzahl im Vergleich zum Vorjahr. Auf einen Kunden entfallen durchschnittlich 1,08 Leasingverträge (Vorjahr 1,10) mit durchschnittlichen Gesamtinvestitionskosten von 31 TEUR pro Vertrag (Vorjahr 31 TEUR). Die durchschnittliche Finanzierungsleistung beträgt 6 TEUR pro Kunde (Vorjahr 8 TEUR).

Die Finanzierungsleistung der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2024 149 TEUR und verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 93%.

	Finanzierungsleistung per 31.12.2024 in TEUR	Anzahl Verträge per 31.12.2024
Kommerzkunden	83	12
Privatkunden	59	15
Öffentlicher Sektor	6	1
Summe	148	28

Das Anlagevermögen der Gesellschaft gliedert sich wie folgt:

	ursprüngliche Anschaffungswerte per 31.12.2024 in TEUR	Buchwert per 31.12.2024 in TEUR
Fahrzeuge	875	174
Summe	875	174

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 stellt sich wie folgt dar:

	2024 inTEUR	2023 in TEUR
Leasingspezifisches Reinvermögen	2.909	3.595
DB I (Unmittelbares Betriebsergebnis)	138	214
DB II (Ordentliches Unternehmensergebnis)	150	231
DB III	114	194
Veränderung Unterschiedsbetrag	351	626
Jahresüberschuss	465	820

Diese Kennzahlen wurden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für die Darstellung des leasingspezifischen Reinvermögens wurden die Vermögenspositionen (Anlagevermögen zur Vermietung, erhaltene Mietvorauszahlungen und Kautionen) durch den Barwert der offenen Leasingraten ersetzt. Die Barwerte wurden unter Zugrundelegung der jeweiligen Vertragszinssätze ermittelt. Für die Erfolgsanalyse (DB I, DB II, DB III) wurden die buchmäßigen Aufwendungen und Erträge durch die Ertragskomponenten aus dem Leasinggeschäft ersetzt.

Aufgrund des deutlichen Rückganges der Finanzierungsleistung reduzierte sich der DB I um rd. 35% auf 138 TEUR nach 214 TEUR im Vorjahr. Aufgrund eines weiterhin sehr guten Risikoverlaufes beträgt der DB II 150 TEUR und liegt damit ebenfalls um 35% unter dem Vorjahr. Der DB III iHv. 114 TEUR reduzierte sich um 41% im Vergleich zum Vorjahreswert.

4) Risikoberichterstattung

Eine sorgfältige Prüfung der Bonität, erforderlichenfalls zusätzliche Sicherheiten und eine weite Streuung der Kundenobligi wirken einem möglichen Ausfallsrisiko von Forderungen entgegen. Aufgrund einer risikoaversen Geschäftspolitik sind die Forderungsausfälle in der Vergangenheit gering gewesen.

Die Gesellschaft setzt im Kundengeschäft seit Jahren bewährte Standardvertragsmuster ein. Insofern sind hieraus keine besonderen Vertragsrisiken erkennbar.

Ein allfälliges Zinsrisiko kann aufgrund der geschlossenen Finanzierungsstruktur des aktiven Vertragsbestandes (in Bezug auf Fristen,- Zins- und Währungskonformität) weitestgehend ausgeschlossen werden.

Bei allen abgeschlossenen Verträgen in der Gesellschaft trägt der Leasingnehmer das Restwertrisiko. Es verbleibt somit nur das Bonitätsrisiko in der Gesellschaft.

Die Abwicklung der Leasingverträge erfolgt durch erfahrene Mitarbeiter der Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m.b.H. sowie Konzerngesellschaften, die seit Jahren mit dem Leasinggeschäft vertraut sind. Die standardisierte Bearbeitung der Leasingverträge erfolgt aufgrund klar definierter Ablaufprozesse. An den wesentlichen Schnittstellen sichern interne Kontrollmechanismen den hohen Qualitätsstandard.

Das operative Risiko der Gesellschaft wird durch die klare Trennung von Markt und Marktfolge auf ein Minimum reduziert.

Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

5) Zweigniederlassungen

In der Gesellschaft bestehen keine Zweigniederlassungen.

6) Forschung und Entwicklung


Im Bereich der Forschung und Entwicklung hat die Gesellschaft keine Investitionen getätigt.

7) Voraussichtliche Entwicklung

Aufgrund einer geschäftspolitischen Entscheidung wird in der Gesellschaft kein Neugeschäft - mit Ausnahme von Vertragsverlängerungen oder -übernahmen – mehr abgeschlossen. Die bestehenden Verträge werden bis Ende 2025 ausgestioniert.

Linz, am 11.02.2025

Die Geschäftsführer

<p>Unterschrift des Geschäftsführers/ der Geschäftsführer in vertretungsbefugter Anzahl</p> 	<p>Linz, am 27.03.2025</p>
---	----------------------------

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H.,
Linz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

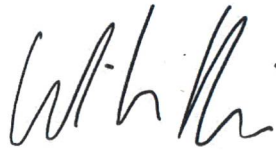
Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ulrich Pawlowski.

Linz

12. Februar 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer

UMLAUFBESCHLUSS

gemäß § 34 GmbHG
des Gesellschafters der

Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz

Der Gesellschafter der Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H. mit dem Sitz in Linz fasst im schriftlichem Wege gemäß § 34 GmbHG folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss der Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz zum 31. Dezember 2024, der mit einem ausgewiesenen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 124.195,72 (in Worten: Euro einhundertvierundzwanzigtausend-einhundertfünfundneunzig 72/100) schließt, wird genehmigt.
2. Gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung wird beschlossen, den Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 124.195,72 auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024 die Entlastung erteilt.
4. Die KPMG Austria GmbH, Linz wird als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt.
5. Der Gesellschafter erklärt sich ausdrücklich mit der Abstimmung über die oben genannten Punkte auf schriftlichem Wege einverstanden.

Linz, am 26.02.2025



Raiffeisen-IMPULS-Leasing
Gesellschaft m.b.H.